



1. März 2023

Berufliche Perspektiven mit einer Lehre

Information zu Händen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Schutzstatus S

Ausbildung in der Schweiz: Viele Jugendlichen aus der Ukraine mussten aufgrund des Kriegs und ihrer Flucht in die Schweiz ihre ursprünglichen Ausbildungspläne umstellen. Sie befinden sich für absehbare Zeit in der Schweiz. Für ihre Zukunft ist es wichtig, dass sie ihren Bildungsweg möglichst ohne Unterbruch fortsetzen können und bei Bedarf hier in der Schweiz ihre Ausbildung absolvieren können. Das Schweizer Bildungssystem bietet viele Möglichkeiten, berufliche Kompetenzen zu erwerben. Diese bilden sowohl bei einer Rückkehr in die Ukraine wie auch bei einem allfälligen längeren Verbleib in der Schweiz eine solide Grundlage für die berufliche Zukunft.

Unterschiedliche Bildungssysteme in Ukraine und Schweiz: In der Ukraine dauert die Ausbildung auf Sekundarstufe II (старша школа), welche die meisten Jugendlichen durchlaufen, zwei Jahre. Viele absolvieren anschliessend ein Studium auf der Tertiärstufe. In der Schweiz dauert die Ausbildung auf Sekundarstufe II in der Regel länger. Es gibt hier verschiedene Ausbildungswege. Auf der Sekundarstufe II absolvieren zwei von drei Jugendlichen in der Schweiz eine Berufslehre.

Was ist eine Lehre? Die Lehre (berufliche Grundbildung) gehört zum Erfolgsmodell der Schweiz. In einer Lehre erlernt man die für die Ausübung eines Berufs notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Lernenden arbeiten während der Woche jeweils einige Tage im Lehrbetrieb und besuchen an den anderen Tagen die Berufsfachschule (duale Berufsbildung). Das Gelernte wird direkt angewendet. Während der Lehre wird ein Lohn ausbezahlt (Lehrlingslohn, mehrere hundert Franken pro Monat). Für gewisse Berufe gibt es auch Vollzeitschulen, die den Abschluss eines EFZ ermöglichen.

Berufliche Perspektiven: Die Berufslehre führt zu einem anerkannten Abschluss (eidgenössisches Berufsattest (EBA), eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)). Sie eröffnet darüber hinaus vielfältige Perspektiven für weitere Fachausbildungen auch auf Tertiärstufe und stellt damit eine solide Grundlage für die berufliche Karriere dar.

Ist die Lehre die passende Ausbildung für Sie? Viele erfolgreiche Berufskarrieren in der Schweiz beginnen mit einer Lehre – sie ist hierzulande die bedeutendste Ausbildung auf Sekundarstufe II. Die Lehre bietet einen praktischen und früheren Einstieg in eine Berufskarriere als ein Studium auf der Tertiärstufe, bei dem der Einstieg in die Berufswelt eher später erfolgt. Es stehen rund 250 Lehrberufe zur Auswahl. Die Lehre zeichnet sich aus durch eine Kombination aus praktischer Ausbildung in einem Lehrbetrieb und Unterricht in einer Berufsschule (berufsbildende und allgemeinbildende Fächer) und bietet eine solide Grundlage für den Einstieg in die Arbeitswelt.



In der Schweiz existieren auch andere Ausbildungen auf der Sekundarstufe II wie beispielsweise Fachmittelschulen und Gymnasien. Für Personen, welche keine der Schweizer Landessprachen beherrschen, sind die Anforderungen an die Sprachkompetenzen jedoch hoch, die Ausbildung erfolgt ausschliesslich an der Schule. Dies gilt auch für eine Ausbildung auf tertiärer Stufe (Universitäten/ ETH, Fachhochschulen).

Wenn für den Einstieg in eine Lehre (berufliche Grundbildung) z.B. die Kenntnisse einer Landessprache noch nicht ausreichen oder eine berufliche Orientierung angesagt ist, bieten eine (Integrations-)Vorlehre oder ein anderes Vorbereitungsangebot einen guten Einstieg. Diese Angebote ermöglichen es den Jugendlichen, in der Regel innerhalb eines Jahres die nötigen Kompetenzen zu erwerben, um anschliessend in eine Lehre einzusteigen.

Lehrstellensuche und Beratungsangebote: Um herauszufinden, welche Ausbildung in welchem Berufsfeld den eigenen Wünschen entspricht und auch zu den eigenen Fähigkeiten passt, wendet man sich am besten an eine Berufs- und Laufbahnberatungsstelle (BIZ). Informationsmaterialien und Fachpersonen helfen bei der Berufswahl. Die Berufsberatung gibt auch Hilfestellungen, wie bei der Lehrstellensuche vorzugehen ist.

Damit die Lernenden einen passenden Lehrbetrieb finden, ist es üblich, dass sie während einigen Tagen im Betrieb probeweise «schnuppern». In der Regel schnuppern und bewerben sie sich bei mehreren Betrieben, bevor sich Lernende und Betrieb gefunden haben. Sind sie sich einig, schliessen sie einen Lehrvertrag ab.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)